



Abb. 87: Der ehemalige BayWa-Turm ist ein Einzeldenkmal. Er zitiert trotz großer Dimension historische Formen und ist heute an markanter Stellung ungenutzt.

FOKUS SÜDSTADTBRÜCKE

Das Projekt einer zusätzliche Fußgänger- und Fahrradverbindung von der Kernstadt über die Bahn nach Friedberg Süd wird schon seit längerem als Idee verfolgt. Verbunden damit ist der Wunsch, sich ohne Autoverkehr und ohne Ab- und Aufstieg, d.h. sich zwischen Altstadt und Luitpoldstraße zu bewegen, um in eines der größten Wohngebiete der Stadt zu gelangen. Zuletzt, 2013, wurde ein Plangutachten mit 5 Teams aus Architekten und Ingenieuren durchgeführt, das mögliche Bauformen und vor allem Kostengrößen benannt hat. Die Brücke scheint mit Kosten zwischen 1,5 und 2,0 Mio. EUR als reines Verkehrsbauwerk zu teuer. Wenn es gelingt, den Plan von der neuen Verbindung mit mehrfachem Nutzen für die Stadt und auch mit einer Finanzierung auf mehreren Beinen zu organisieren, könnte das Projekt weiter verfolgt werden. Dies könnten sein:

- Verbindung im Rahmen eines gesamtstädtischen, überregionalen Fuß-/Radwegenetzes, einschl. Erstellung eines Radwegekonzepts **BU_5**
- Konzept zusammenhängender Grün-/Freizeiträume (z.B. im Rahmen einer Gartenschau)
- Kombination mit Anliegen einer Mobilitätsdrehscheibe (z.B. Photovoltaikbaum für E-Car-/E-Bike-Flotte) oder integrierte Mobilitätszentrale



Abb. 88: Gleisführung am Friedberger Bahnhof, die eine Brücke überspannen würde.

FOKUS MOBILITÄTSDREHSCHLEIBE BAHNHOF

Der Bahnhof und sein Umfeld können bei der Übergabe des öffentlichen und des individuellen Verkehrs eine entscheidende Rolle spielen. Hier können verschiedene bekannte und neue Mobilitätsformen aufeinandertreffen: Bus-Bahn-PKW (park-and-ride), Rufbus in die Ortsteile, Carsharing, Mietfahrrad-Fahrrad (Radparkhaus), Lade-/Leihstation für E-Car-/E-Bike, Taxi. Im Moment ist um den Bahnhof davon nichts zu spüren, auch wenn der neue Busbahnhof in seiner zeitgemäßen Gestaltung in diese Richtung weist.

- Mit einer zielgenauen Konzeptstudie **BU_4** "Friedberg. Bahnhof der Zukunft", könnte hier auf Bestehendes aufgebaut werden.

Abb. 89: Ing.-Büro Konstruktionsgruppe Bauen, Kempen + Architekturbüro Karl + Probst, München

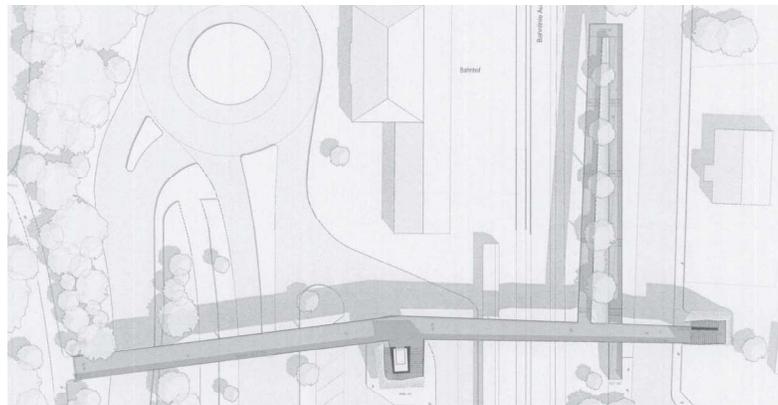




Abb. 90: Architekturbüro Fußner + Kühne, Friedberg + Ing.-Büro Bruckner, Fichtel + Partner, Augsburg

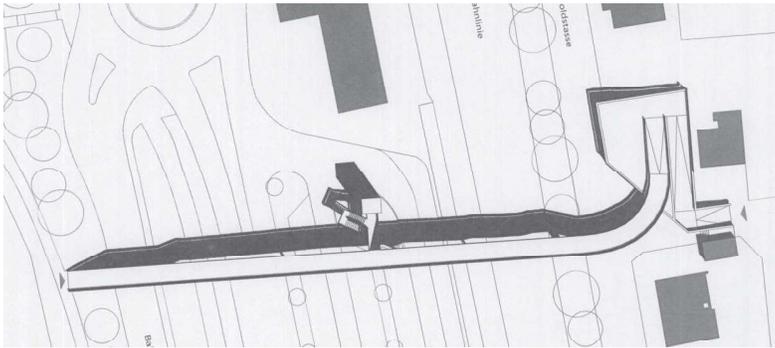


Abb. 91: Architekturbüro Rockelmann + Kollegen, Friedberg + Ing.-Büro Berk + Partner, München

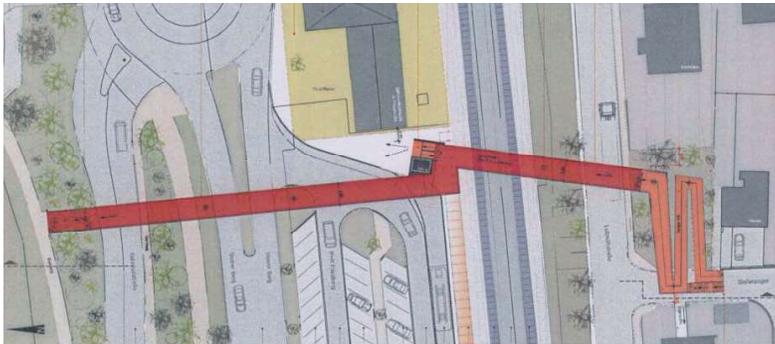


Abb. 92: Architekturbüro Hicker, Friedberg + Ing.-Büro Schüller - Gailhofer - Bauer, Augsburg



Abb. 93: Architekturbüro Endres + Tiefenbacher, Augsburg + Ing.-Büro Reisch, Augsburg